

Interkulturelle Verständigungsarbeit mit Muslimen nach dem **WAIK®** - Konzept *Spannungsfreie Interaktion mit Migrant/innen aus muslimischen Herkunftsländern*

Kurzbeschreibung

In unserem Arbeits- und Berufsalltag, aber auch im privaten Umfeld treffen wir häufig auf Menschen aus muslimischen Herkunftsländern. Mangelnde Kenntnisse über gegenseitige kulturelle Hintergründe und Empathien, Kommunikationsstile und differente Werteorientierungen, vor allem im politischen Kontext, führen häufig zu Konflikten, die das Zusammenleben erschweren und gemeinsame Arbeit fast unmöglich machen können.

Der Titel der jüngsten Untersuchung des Meinungsforschungsinstituts Gallup lautet: „*Tiefer Graben zwischen Muslimen und Nichtmuslimen*“. Darin schätzen sowohl Muslime als auch Nichtmuslime die Zukunft der gegenseitigen Beziehungen pessimistisch ein. Als Grund dafür wird auf beiden Seiten fehlender Respekt genannt und jeweils der anderen Seite die Schuld an dieser Situation gegeben. Unseres Erachtens ist es deshalb endlich Zeit nicht nach Schuldigen zu suchen, sondern nach Lösungen.

Zielsetzungen

Die interkulturelle Verständigungsarbeit mit Muslimen soll die Teilnehmenden motivieren, sich mit den muslimischen Kulturen kritisch aber konstruktiv auseinander zu setzen, anstatt die Begegnung zu vermeiden. Eine der wichtigsten Ziele der Verständigungsarbeit ist deshalb Vermittlung spannungsfreier kommunikativer Kompetenzen. Diese umfassen unter anderem folgende Fähigkeiten und Kenntnisse:

- Die Charakteristika der muslimischen Kultur/en und die diesbezüglichen Signale und Handlungsmuster besser wahr zu nehmen;
- Die Gemeinsamkeiten und Differenzen zu erkennen und zu berücksichtigen.
- Eigene Bedürfnisse und Interessen synergieorientiert und offen zum Ausdruck zu bringen, ohne Kulturalisierung und/oder Ethnisierung.
- Die kulturelle Komponente zur Sicherung des sozialen Friedens sinnvoll zu nutzen.

Durch die interkulturelle Verständigungsarbeit sollen Interessen-, Werte- und Anerkennungskonflikte rechtzeitig erkannt und konstruktiv bearbeitet werden. Respekt und Vertrauen sollen aufgebaut und gestärkt werden.

Zielgruppen:

Multiplikatoren/innen aus unterschiedlichsten Einrichtungen und Berufsfeldern (Jugendarbeit, Behörden, Verwaltungen, Schulen, Polizei, Justiz, sowie Mitarbeiter/innen aus öffentlichen Einrichtungen, wie z.B. Pfarrer, Psychologen/ Psychologinnen und Ärzte/innen, etc.).

Inhalte:

- Soziokulturelle und religiöse Hintergrundinformationen
- Veranschaulichung von unterschiedlichen Kommunikations- und Diskursführungsstile
- Werte und Ideale der Muslime im Kontext interkultureller Auseinandersetzungen
- Erkundung von Möglichkeiten zum Dialog- und Vertrauensaufbau
(ausführliche Beschreibungen: Lehrplan/**Waik-LPI4**, info@pro-dialog-koeln.de).

Kontakt:

Pro Dialog Köln
Deutzer Freiheit 77-79
50679 Köln



Phon: 0221- 83099401
Fax: 0221- 83099403
Mobil: 0172-9083386
E-Mail: info@pro-dialog-koeln.de